

Halbzeit beim Kultursommer: 4000 Besucher bisher

Laut Veranstalter ist das Interesse an dem Musik- und Theater-Event ungebrochen. Nur das Wetter vermiest vereinzelt die Bilanz.

Von Maria Osburg

Wolfenbüttel. Der Start des Wolfenbütteler Kultursommers war aus Sicht der Veranstalter ein Wahnsinns-Erfolg. „Es kamen über 900 Leute am Eröffnungsabend“, berichtete Carsten Schrader vom Lessingtheater, „die haben uns quasi überrannt an dem Freitag.“ Am 5. Juli war das Musik- und Theater-Festival vor dem Lessingtheater mit der Band „The Electric Swing Circus“ gestartet.

Bei allen Altersgruppen sei der Electro-Swing-Abend gut angekommen. „Nach dem großartigen Auftakt stürzten wir dann in den Dauerregen“, sagte Schrader. „The Monotypes“ hatten am Samstag mit Nie-



900 Besucher kamen zur Eröffnung des Festivals.

FOTO: RAINER SLIPEIN

selregen und Kälte zu kämpfen. Die Folge: Nur noch 300 Menschen versammelten sich am Abend auf dem Vorplatz, um sich die Show anzusehen. Und dann kam auch noch die Absage von den Musikern von „The

Eskies“, die für kommenden Freitag terminiert waren. „Die haben sich aufgelöst, hieß es auf einmal vom Management“, sagt Schrader. 40 Konzerte cancelten die Künstler weltweit – und das Wolfenbütteler

Kulturbüro musste schleunigst für Ersatz sorgen. Da kam der fast ins Wasser gefallene Auftritt der Rock'n'Roller von „The Monotypes“ gerade gelegen. „Wir haben die Musiker gefragt, ob sie kurzfristig Zeit haben und der 19. Juli war das einzige Datum in ihrem Tour-Kalender, das noch frei war.“ So bekommen die Künstler an diesem Wochenende eine weitere Chance, die Wolfenbütteler zu überzeugen.

Das Wetter war auch ausschlaggebend für den Verlauf des zweiten Festivalwochenendes. Los ging es mit Nieselregen und verhaltenen Besucherzahlen und steigerte sich bis Sonntag auf um die 850 Zuschauer. Durchschnittlich sind 600 bis 700 Besucher bei den Konzerten dabei.

Insgesamt 4000 Menschen haben bis jetzt das Angebot der kostenfreien Open-Air-Konzerte genutzt. Schrader schwärmt von der Tanzfreudigkeit des Publikums. „Wir haben vor der Bühne eine Art Tanzfläche eingerichtet.“ Auch Kinder hüpfen regelmäßig zur Musik herum. Denen empfiehlt Schrader dringend Hörschutz. Erwachsene, denen es zu laut ist, können sich an den Gastro-Ständen und im Technik-Zelt Gratis-Ohrstöpsel holen. Ein guter Tipp fürs Wochenende, denn da soll es nicht nur im Hinblick auf die Temperaturen heiß werden, verspricht Schrader. „Am Sonnabend und Sonntag muss man tanzen.“ Komende Woche geht es mit Theater-Produktionen im Schlosshof weiter.